

# ÖSTERREICHISCHER LEICHTATHLETIK-VERBAND

## Verbandsnachrichten

WIEN, III., LÖWENGASSE 47

TELEPHON U 17-0-89

7. Folge 1952

Wien, am 14. August 1952

### I. Mitteilungen des Verbandsvorstandes

#### Richtigstellung einer Vereinsanmeldung

Der in Folge Nr. 6 als aufgenommen gemeldete Sportverein in Kremsmünster gehört nicht der Österr. Turn.-u. Sport-Union an und sein Name lautet richtig "Turn-u. Sportverein Kremsmünster".

#### Beglückwünschung unserer Olympiateilnehmer

Der Vorstand des ÖLV dankt den Teilnehmern an den Olympischen Spielen in Helsinki für ihren Einsatz und gibt der Erwartung Ausdruck, dass diese Athleten und Athletinnen die in Helsinki gewonnenen Erfahrungen der österreichischen Leichtathletikjugend im weitesten Ausmasse übermitteln werden.

Nachfolgend die gegen schwerste internationale Gegnerschaft erzielten Leistungen bzw. Placierungen, zu denen ihnen der ÖLV seinen Glückwunsch ausspricht:

Lotte	Haidegger	Diskuswerfen	43.49 m	5. Platz
Feodora	Schenk	Hochsprung	1.58 m	6. Platz
Elfi	Steurer	80m-Hürden	11.4 s	Österr. Rekord
Fritz	Prossinagg	1.500 m	3:54.2 M.	" "
Herma	Bauma	Speerwerfen	42.54 m	9. Platz
			( 43.09 m	in d. Qualifikation)
Alois	Schwabl	Kugelstossen	14.45 m	13. Platz
			( 15.00 m	i. d. Qualifikation)
Dr. Felix	Würth	Weitspringen	6.99 m	15. Platz
Frieda	Tiltsch	Diskuswerfen	27.84 m	18. Platz
			( 39.47 m	i. d. Qualifikation)
Kurt	Rötzer	5.000 m	14:49.4 M	27. Platz
Helmuth	Perz	10.000 m	32:13.2 M	27. Platz
Dr. Felix	Würth	Dreisprung	13.65 m	31. Platz
Helmuth	Perz	5.000 m	14:57.2 M	33. Platz
Adolf	Gruber	Marathonlauf	2:45.02.0 St.	39. Platz
Helli	Bielansky	80m-Hürden	11.8 s	( Vorlaufzeit)
Rupert	Blöch	400 m	49.6 s	( Vorlaufzeit)
Rudolf	Haidegger	400m-Hürden	54.8 s	( Vorlaufzeit)

#### Internationales Leichtathletik-Jugendlager

Ein wichtiger Punkt der Tagesordnung beim Internationalen Jugendkongress in Kassel am 4/5. Juli l. J. war die Frage mit welchen Mitteln die internationalen Beziehungen der Jugend-Leichtathleten aller Länder gefördert werden könnten.

Da es dem ÖLV, wegen der zum gleichen Zeitpunkt in Graz stattgefundenen Jugend-u. Juniorenmeisterschaften nicht möglich war an diesem Kongress teilzunehmen, wurde nunmehr nachträglich vom Jugendsportwart des ÖLV, Dipl. Ing. E. Glaser hierzu ein Entwurf ausgearbeitet und dem Deutschen Leichtathletik-Verband zur Stellungnahme übermittelt.

Über die Notwendigkeit bereits die Jugendleichtathletik in den intern. Sportverkehr einzuschalten, bestehen nirgends Zweifel, nur sind über die Form dieser Veranstaltungen die Meinungen noch sehr verschieden. Es sollte in erster Linie auf die Hebung der Kameradschaft Wert gelegt werden und zweitens keinesfalls eine Jugend-Olympiade entstehen, da die Olympischen Spiele bekanntlich keine Altersbegrenzung kennen und sie der ganzen Jugend offen stehen. Unter Berücksichtigung dieser beiden Momente lautet der Vorschlag des ÖLV wie folgt:

Jedes Jahr sollen in einer kleineren Stadt mit entsprechendem Jugendheim und Sportanlagen, oder in einer der landschaftlich meist sehr schön gelegenen Sportschulen ( Schielleiten, Obertraun, usw.) Ende Juli oder im August internationale Jugendlager abgehalten werden, an denen sich jeweils 3 bis 4 Nationen mit insgesamt rd 25 Teilnehmern, einschliesslich etwa 3 Begleitpersonen treffen würden. Es sollen 4 bis 5 solcher Jugendlager jedes Jahr stattfinden und die Nationen ebenfalls jährlich gewechselt werden, so dass im Laufe von einigen Jahren der Kontakt mit fast allen Ländern Europas hergestellt sein könnte.

Der kameradschaftliche Teil dieser Lager soll aus gemeinsamen Abendveranstaltungen mit Filmvorführungen, kurzen Vorträgen, nationalen Liedern sowie Wanderungen zu sehenswerten landschaftlichen Punkten der näheren Umgebung und einer Abschlussfeier (möglichst im Freien) am letzten Tag bestehen.

Der sportliche Teil dieses auf rund 4 Tage veranschlagten Treffens soll aus 2 Mannschaftsmehrkämpfen für männliche und weibliche Jugendliche (bis zum 18. Lebensjahr) bestehen, wobei von je 6 startenden Teilnehmern die 5 Besten nach einer Internationalen 1000-Punkte-Tabelle gewertet werden sollen. Weiters ist für die männl. Jugend eine 4 x 100 m und eine 3 x 1000m oder 4 x 1500m-Staffel und für die weibl. Jugend eine 4 x 100m Staffel geplant. Die sportlichen Wettkämpfe sollten in allen Jugendlagern die gleichen sein, sodass abschliessend jedes Jahr ein gewisser Leistungsvergleich aller teilnehmenden Nationen ermittelt werden könnte.

Die Frage der Kostendeckung dieser Veranstaltungen wäre bestimmt zu regeln, wenn jedes Land seine gesamten Reisespesen und das Gastland die gesamten Aufenthaltskosten tragen würde, wobei besondere Bahnfahrpreiserlässigungen und Subventionen von den entsprechenden übergeordneten öffentlichen Stellen gewährt werden würden.

Auf Grund einer entsprechenden Reihenfolge würde jedes Land bloss alle vier Jahre als Veranstalter aufscheinen und in den drei dazwischenliegenden Jahren mit seiner Jugendgruppe ins Ausland fahren.

Bestimmt würde diese Art einer Internationalen Jugendveranstaltungen den Beifall aller Jugendlichen finden und für diese ein gewaltiger Anreiz zur Steigerung ihrer Leistungen sein, abgesehen davon dass hierdurch auch eine umfassende kameradschaftliche Verbindung unter den verschiedenen Teilnehmern entstehen würde.

Im Sinne einer Förderung der gesamten Jugendleichtathletik wäre das ehedem Zustandekommen dieser Jugendlager zu begrüssen, wobei der ÖLV seine Bereitschaft bereits zum Ausdruck gebracht hat.

Die nächsten Veranstaltungen des ÖLV

30. u. 31. August	Linz	Staffel- und Mehrkampfmeisterschaften
7. Sept.	Laibach	Frauen-Dreiländerkampf (Österr.-Deutschl.-Jugosl.)
21. Sept.	Skoplje	Männer-Länderkampf (Österr.-Jugoslavien)
31. Sept.	Wien	m.-Jugend-Länderkampf (Österreich-Jugoslavien)

Olympische Betrachtungen über die Leichtathletik

12 Weltrekorde und 28 Olympische Rekorde wurden bei den Spielen in Helsinki auf- bzw. eingestellt. Fügt man noch hinzu, dass die alten Rekorde nicht nur von einem Athleten, sondern oft von mehreren Teilnehmern oder Staffeln über- unterboten wurden, so kann man sich ein entsprechendes Bild von der Leistungshöhe dieser Olympischen Spiele machen.

War Zatopek der Athlet dieser Spiele, so war Amerika das Land, welches eine Überlegenheit zeigte wie nie zuvor und wie man es vorher auch nicht für möglich gehalten hätte. So konnte die USA von 24 Männerbewerben nicht weniger als 14 gewinnen und viermal die ersten 3 Plätze in einem Bewerb belegen. Dabei gelang den Amerikanern auch der Einbruch in bisher von den Nordländern beherrschten Disziplinen, wie Speerwerfen und Hindernislaufen. Kein Wunder, dass die Frage auftaucht, wie das möglich ist und woher Amerika dieser grosse Anzahl von Spitzenathleten hernimmt.

Zwei Faktoren bestimmen vor allem die Leistungsfähigkeit in der Leichtathletik: entsprechende Anlagen (schnellkräftige Muskulatur, hohe Organkraft, rasche Reaktionsfähigkeit, grosser Kampfgeist und entsprechende Körpergrösse) und ein planmässig aufgebautes Training. Es ist nun klar, dass in einer grossen Anzahl von Leuten sich eher einer findet, der die oben angeführten Eigenschaften besitzt, als wenn man einige wenige Athleten jahrelang trainiert, in der Annahme, sie werden eines Tages doch Spitzenkönner werden. Hier hat nun Amerika einen ungeheuren Vorsprung. Je 15 - 20.000 Studenten besuchen die grossen amerikanischen Universitäten. Sie haben alle Sport als Pflichtfach und werden nur bei einer bestimmten sportlichen Mindestleistung an der Universität aufgenommen. Hier ist eine Auslesemöglichkeit gegeben, wie sie in dieser Form auf der ganzen Welt nicht vorhanden ist.

Das Durchschnittsalter der USA-Athleten war knapp über 20 Jahre. Eine derartige Leistungshöhe bereits mit 20 Jahren zu erreichen ist nur bei entsprechender Veranlagung und intensivster Schulung von frühester Jugend an möglich. Auf die Frage, wie lange die Spitzenathleten im Kugelstossen diesen Bewerb bereits betreiben, gaben sie zur Antwort: "seit 6 - 8 Jahren". Im weiteren ist interessant festzustellen, dass die meisten USA-Athleten ausgezeichnete Basket-, Baseball- oder Rugbyspieler sind. Sie haben hauptsächlich in ihrer Jugendzeit diese Spiele betrieben. Bei genauerer Betrachtung kann man feststellen, dass diese Spiele jene für die Leichtathletik so wichtigen Eigenschaften besonders entwickeln und fördern. Wir haben keine Spiele, die in gleichem Masse aufbauen würden. Unser Fussballspiel betont zu sehr die Beinarbeit. In Bezug auf Stärkung des Kampfes wirkt es eher negativ, da ein guter Trick oder eine Körpertäuschung oft mehr wert ist als der offene Kampf. Daher ist ein Schüler, der durch eine Fussballschulung gegangen ist für die Leichtathletik kaum zu gebrauchen, denn seine körperlichen Qualitäten reichen kaum für eine leichtathletische Durchschnittsleistung aus. Demgegenüber sind aus den amerikanischen Spielern viele Weltklasseathleten hervorgegangen.

Als letzter wichtiger Punkt kommt noch der amerikanische Trainer mit seiner Trainingsmethode hinzu. Die amerikanischen Trainer (Coaches), die ich in Helsinki sah und sprach, waren alles weisshaarige Männer, die zeitlebens als Trainer tätig waren. Sie arbeiten alle an Universitäten und gehören dort gegen eine entsprechende Bezahlung zum Lehrerstand. Ein Vergleich mit Österreich ist daher nicht möglich, denn wir haben nicht einen einzigen Mann, der auf dieser Grundlage für die Leichtathletik arbeiten könnte. Über ihre technischen Qualitäten ist zu sagen, dass sie trotz ihres Alters sich immer weiter entwickeln und nicht bei bestimmten Trainingsmethoden stehen bleiben, sobald sie Verbesserungen selbst erkannt, oder diese in Erfahrung gebracht haben. Ihre besondere Stärke liegt aber meiner Meinung nach in ihrer Autorität, die sie sich hauptsächlich durch ihre Erfolge und ihre Stellung an der Universität geschaffen haben. Der Umgang mit ihren Athleten war freundlich und kameradschaftlich. Trotzdem herrschte seitens der Athleten eine Disziplin und Unterordnung wie sie sonst selten anzutreffen ist. Jede Anordnung wurde sofort befolgt, bei

Anruf waren sie sofort zur Stelle und es fehlte nur, dass sie noch strammgestanden wären. Dabei war das Training der USA-Athleten nicht stur, sie unterhielten sich untereinander oft recht temperamentvoll und waren immer nett und freundlich, auch den Fotografen und sonstigen Interessierten gegenüber.

Will heute in der Leichtathletik jemand zu Leistungen kommen, so ist das tägliche Training Grundlage. Das bestätigten uns die USA-Athleten wieder von neuem. Ja manche von ihnen trainieren sogar zweimal am Tage. Mit welcher Intensität dabei geworfen, gesprungen und gelaufen wird, ist aus folgendem zu ersehen. Ein Kugelstosser trainierte rund 2 Std. aus dem Stand und mit Anspruch. Die Stossweite war dabei jedesmal rd. 16 m. Es erfolgt ein Stoss nach dem anderen ohne Pause. Genau so arbeiteten die Diskuswerfer. Die Leistungen die sie erreichen wollten wurden immer markiert und sie lagen nur wenig unter den jeweiligen persönlichen Bestleistungen. Bei dieser Arbeit waren Trainer selten zu sehen. Die Athleten korregierten sich selbst und beobachteten sich gegenseitig. Die Läufer und Springer machten viel Gymnastik, wobei sie besonders Lockerungsübungen bevorzugten. Die gesamte Aufwärmarbeit vor jedem Training wurde auf dem Rasen durchgeführt (auch mit der Hürde). Die Laufbahn wurde hauptsächlich für die Leistungsarbeit verwendet.

In technischer Hinsicht war festzustellen, dass es keine 2 Athleten gab, welche gleich gearbeitet hätten. Bei diesem Leistungsniveau trat die individuelle Note der Athleten bereits so stark in Erscheinung, dass eine einheitliche Linie nur sehr schwer zu finden war. Bei den Wurfathleten war nur eines gemeinsam festzustellen, dass sie eine ungeheure Schlußsteigerung in ihren Bewegungen durchführen konnten. Zusammenfassend kann gesagt werden: Amerikas Überlegenheit beruht vor allem in der günstigen Auslesemöglichkeit auf den Universitäten, dem wir nichts Gleichwertiges entgegensetzen können, einer Schulung jener Eigenschaften, wie Schnellkraft, Reaktionsfähigkeit, und Kampfgeist, welche die Grundlage für jede Spitzenleistung in der Leichtathletik darstellen. Kommt noch hinzu, dass die Athleten, solange sie an der Universität sind, kaum Existenzschwierigkeiten kennen, da sie alle Stipendien besitzen.

Franz Czerny  
(Verbandslehrwart)

III. Veranstaltungsergebnisse

Das grosse Internationale Meeting des ÖLV

Einstimmig wurde von der gesamten Presse, die sich diesmal wieder in anerkennenswerter Weise in den Dienst der Leichtathletik gestellt hat, der volle Erfolg dieser Veranstaltung, welche am 6. und 7. Aug. in Wien stattfand, zum Ausdruck gebracht. Es ist dem ÖLV im Sinne seiner Förderungsmassnahmen für die Leichtathletik natürlich klar, dass eine internationale Veranstaltung mit einer derartigen Beteiligung leistungssteigernd wirken muss und andererseits auch das Interesse des Publikums zu erwarten ist. Einzig und allein stellen die finanziellen Schwierigkeiten bei der Durchführung einer derartigen Grossveranstaltung oftmals unüberbrückbare Hindernisse dar, doch wird in Zukunft getrachtet werden, mindestens jedes Jahr ein Internationales Meeting vom ÖLV aus zu arrangieren.

Der sportliche Erfolg dieses Meetings war ausgezeichnet, da allein von nachfolgenden Athleten neue österreichische Rekorde aufgestellt wurden:

Table with 4 columns: Event, Name, Time, and Record status. Includes 100 m, 400 m, 1 engl. Meile, 5.000 m, 400 m Hürden, Schwedenstaffel.

Die Leistungen unserer ausländischen Gäste waren derart hervorragend, dass es sich eigentlich erübrigt, diese besonders hervorzuheben. Für jeden Fachmann sprachen die Leistungsmasse allein schon für sich. Auffallend war auf jeden Fall die spielende Leichtigkeit mit der diese erzielt wurden, was nur darauf zurückzuführen ist, dass diese Athleten ausser ihren physischen Voraussetzungen ein überaus hartes Training absolvieren. Es ist zu hoffen, dass unsere Spitzenathleten so manches bei diesem Meeting gelernt haben und ausserdem mehr Verständnis für die oft unpopulären Anweisungen ihrer Vereinstrainer finden werden.

Das an beiden Tagen von rd. insgesamt 7.000 Personen besuchte Meeting kann auch in organisatorischer Hinsicht als Erfolg für den ÖLV gebucht werden, da die Abwicklung der einzelnen Bewerbe genau nach dem vorgegebenem Zeitplan vorsichgegangen ist. In den jeweils knapp 1 1/2 Stunden wurde eine erlesene Auswahl von hochstehenden Kämpfen von fast allen Leichtathletikbewerben geboten, welche auch vom Publikum mit Begeisterung aufgenommen wurden, da nicht in allen Bewerben ein klarer Sieg der USA-Athleten bereits vom Anfang an ersichtlich war und unsere Athleten mit beispielhaftem Einsatz ihr bestes Können zeigten.

Nachfolgend die Ergebnisse der einzelnen Bewerbe:

Mittwoch, den 6. Aug.

Diskuswerfen - Männer

Table with 3 columns: Name, Nationality, Distance. Includes Gordien USA 50.01 m, Tunner A-Graz 46.87 m, Krenthaller Cricket 44.15 m, Füssl WAT 43.46 m, Halama BB-Wien 41.83 m, Ladstätter KAC 39.97 m.

Hochspringen - Männer

Table with 3 columns: Name, Nationality, Height. Includes Betton USA 2.01 m, Dr. Pilhatsch Post-G. 1.94 m, Wahly Schweiz 1.94 m, Miller USA 1.85 m.

100 m - Männer

Table with 3 columns: Name, Nationality, Time. Includes Baker USA 10.4 s, Dillard USA 10.4 s Br. I, Dr. F. Würth WAF 10.6 s, Wimmer Pol. Linz 10.7 s, Struckl U-Wien 10.9 s, Lechner Am. Steyr 11.1 s, Vlach U-Wien 11.1 s Br. I.

400m - Hürden - Männer

Table with 3 columns: Name, Nationality, Time. Includes Blakman USA 53.0 s, Haidegger WAF 53.6 s, Emhardt A-St-Pölten 55.5 s.

400 m - Männer

Table with 3 columns: Name, Nationality, Time. Includes Cole USA 46.8 s, Blösch WAC 48.0 s, Schneider Schweiz 48.5 s, Pigler U-Baden 50.9 s.

Weitspringen - Männer

Table with 3 columns: Name, Nationality, Distance. Includes Dr. F. Würth WAF 7.14 m, Don Laz USA 6.97 m, Miller USA 6.90 m, Lechner Am-Steyr 6.66 m, Muchitsch U-K agenf. 6.59 m.

Kugelstossen - Frauen

Table with 3 columns: Name, Nationality, Distance. Includes Peyker A-St.Veit 12.82 m, Bruk BB-Wien 12.66 m, Dr. Keckstein BB-Wien 11.45 m.

800 m - Männer

Table with 3 columns: Name, Nationality, Time. Includes Santee USA 1:51.2 Min., Lasch A-Linz 1:54.2, Suppan Post-G. 1:55.2, Baumgartner Schweiz 1:55.2 Br., Nerber WAF 1:55.7, Windholz WAC 1:56.9, Pulda U-Wien 1:57.2, Janny U-Wien 1:58.4.

5.000 m - Männer

Table with 3 columns: Name, Nationality, Time. Includes Rötzer WAF 14:42.2 M., Perz U-Graz 15:03.8, Konrad T-Innsbruck 15:14.2, Gruber WAC 15:48.2.

4 x 100 m - Staffel - Männer

Table with 3 columns: Nationality, Name list, Time. Includes USA (Miller-Cole-Blakman-Baker) 41.9 sek., Österr. I. (Wimmer-Dr. F. Würth-Lechner-Struckl) 42.3, Österr. II. (Blösch-Svoboda-Vlach-Kostohric) 43.4.

Donnerstag, den 7. Aug.

Hammerwerfen - Männer

Dr. Pasler	T.-Innsbruck	49.19m
Depil	U-Wien	46.26m
Amstler	WAF	45.28m
Zadrazil	U-Wien	44.83m
Heinzl	WAF	44.36m
Wolf	WAF	41.16m
Tunner	A-Graz	38.53m

Diskuswerfen - Frauen

Haidegger	WAF	41.16m
Tiltsch	WAF	38.15m
Bruk	B.B.-Wien	36.91m
Katlein	Danubia	36.62m
Peyker	A-St.Veit	33.82m
Dr. Keckstein	B.B.-Wien	31.62m

Kugelstossen - Männer

Gordien	USA	15.41m
Schwabl	U-Baden	15.17m
Ladstätter	KAC	13.42m
Dr. Pilhatsch	Post-G.	13.22m
Kratschmann	U-Wien	12.96m
Sack	U-Wien	12.57m

1 engl. Meile - Männer

Santee	USA	4:10.2 M
Prossinagg	WAC	4:13.4 M
Stüble	T.-Innsbr.	4:18.8 M
Baumgartner	Schweiz	4:20.4 M
Konrad	T.-Innsbr.	4:21.6 M
Nerber	WAF	4:25.8 M
Pulda	U-Wien	4:31.8 M
Gruber	WAC	4:31.8 M
Windholz	WAC	4:33.0 M

100m - Frauen

Steurer	WAC	12.5 s
Kremser	WAC	12.7 s
Wüst	Post-G.	12.7 Br.
Bielansky	WAF	12.7 s 1/2m
Wörl	WAF	13.1 s

Schwedenstaffel - Männer

USA	(Blakman-Cole-Baker-Miller)	1:53.0 M
Österr. I	(Haidegger-Blöch-Wimmer-Würth)	1:55.5 M
Österr. II	(Emhardt-Struckl-Lechner-Vlach)	2:00.1 M

Länderkampf der Männer gegen Bayern und Württemberg

Der Dreiländerkampf gegen Bayern und Württemberg am 9. und 10. August zählte zu den schönsten seiner Art, da das Kräfteverhältnis, insbesondere gegen Bayern, derart ausgeglichen ist, dass niemals der Sieger im voraus festzustellen ist. Im Jahre 1950 in München waren es 10 Punkte zu Gunsten Bayerns, im Jahre 1951 in Innsbruck 13 Punkte zu Gunsten Österreichs und diesmal endete der Kampf punktgleich und nur dadurch, dass Bayern 10 1. Plätze erzielen konnte und Österreich nur 8 gab es einen Sieg der Bayern. Württemberg, welches mit vielen Ersatzleuten antreten musste, wurde dagegen klar geschlagen.

110m Hürden - Männer

Miller	USA	15.1 s
Wahly	Schweiz	15.5 s
Muchitsch	U-Klagf.	15.5 s
Dr. Pilhatsch	Post-G.	15.7 s
Haidegger	WAF	16.0 s
Sablatnig	U-Wien	16.1 s
Emhardt	A-St. Pölten	16.2 s

Stabhochspringen - Männer

Don Laz	USA	4.45 m
Fritz	T.-Innsbr.	4.00 m
Schmidt	WAF	3.60 m
Drapella	U-Wien	3.40 m

80 m Hürden - Frauen

Steurer	WAC	11.7 s
Bielansky	WAF	12.0 s

200m-Männer

Baker	USA	21.0 s
Blakman	USA	21.9 s
Dr. F. Würth	WAF	22.1 s
Blöch	WAC	22.1 s
Schneider	Schweiz	22.2 s
Struckl	U-Wien	22.5 s
Wimmer	Pol.-Linz	22.4 s
Lechner	Am.-Steyr	23.0 s
Vlach	U-Wien	23.3 s
Svoboda	WAT	24.4 s

Speerwerfen - Männer

Miller	USA	73.95 m
Sack	U-Wien	61.06 m
Deboeuf	WAF	57.38 m

Im neuen Rosenau-Stadion in Augsburg, dessen über 30m hoher St. hplatzwall aus dem Mauerschutt der zu rund 25% zerbombten Stadt hergestellt wurde, waren an beiden Tagen insgesamt rund 9.000 Zuschauer anwesend, welche eine Reihe äusserst spannender Kämpfe zu sehen bekamen. In den Mannschaften aller drei Länder traten eine Reihe von Olympiateilnehmern an.

In den Laufbewerben, insbesondere den Sprintstrecken, dominierte Bayern gegenüber Österreich, hingegen unsere Stärke in den technischen Bewerbungen lag. Unsere Mannschaft war bemüht ihr Bestes zu geben, doch wurden leider in einigen Laufbewerben taktische Fehler begangen, die sich umgehend zu unserem Nachteil rächten. Andererseits gab es auch positive Überraschungen. So konnte Dr. Pasler im Hammerwerfen den Deutschen Lutz, welcher oftmals bereits über 55m geworfen hat, klar schlagen und Schmidt erreichte im Stabhochsprung eine persönliche Bestleistung von 3.70m.

Der äusserst kameradschaftliche Verlauf war wohl das Schönste an dieser Veranstaltung und Sieger sowie Besiegter freuten sich über die einzelnen sportlichen Kämpfe und gönnten dem Besseren seine Ehrung. Der auch für das nächste Jahr bereits vorgesehene Dreiländerkampf wird voraussichtlich im Stadion von Balingen in Württemberg stattfinden, wo der deutsche Zehnkampfmeister Sepp Hipp (Vierter bei den Olympischen Spielen 1942) beheimatet ist.

Die Ergebnisse in den einzelnen Bewerbungen waren folgende:

1. Tag

100m

Happernagl	B	10.8 s
Zandt	W	10.9 s
Kraus	B	10.9 s
Wimmer	Ö	11.0 s
Dr. F. Würth	Ö	11.0 s
Gotz	W	11.1 s

400m - Hürden

Scharf	W	54.8 s
Haidegger	Ö	55.0 s
Emhardt	Ö	56.2 s
Dengler	B	56.4 s
Pichler	B	57.2 s
Meyer	W	60.1 s

Kugelstoss

Schwabl	Ö	14.74 m
Theurer	W	14.23 m
Hipp	W	13.84 m
Dr. Pilhatsch	Ö	13.53 m
Riedl	B	13.38 m
v.d. Weck	B	13.18 m

1.500 m

Müller	B	3:57.4 M
Stüble	Ö	3:57.8 M
Wagner	B	3:59.8 M
Schlegel	W	4:01.6 M
Thumm	W	4:03.0 M
Nerber	Ö	4:03.2 M

Hochsprung

Dr. Pilhatsch	Ö	1.90 m
Sturm	Ö	1.80 m
Hagen	B	1.75 m
Gieler	B	1.75 m
Gessinger	W	1.70 m
Keller	W	1.70 m

400 m

Blöch	Ö	48.8 s
Vogt	B	50.2 s
Kraus	Ö	50.7 s
Pigler	B	51.2 s
Schmidt	W	52.1 s
Starck	W	54.1 s

Weitsprung

Luther	B	7.32 m
Dr. F. Würth	Ö	7.22 m
Lechner	Ö	6.88 m
Hipp	W	6.84 m
Steger	B	6.72 m
Keller	W	6.53 m

4 x 100 m

Bayern	42.1 s
Württemberg	43.1 s
Österreich	43.2 s

Stand nach dem 1. Tag:

Österreich	60 Punkte
Bayern	58 "
Württemberg	51 "

2. Tag

<u>Speerwurf</u>		<u>110m - Hürden</u>				
Rieder	B	66.81m	Scharr	W	15.6 s	
Keller	W	61.70m	Waneck	B	16.0 s	
Deboeuf	Ö	61.35m	Muchitsch	Ö	16.5 s	
Sack	Ö	59.86m	Dörfler	B	16.5 s	
Heldrich	B	57.50m	Dost	W	16.6 s	
Hipp	W	55.95m	Zimmermann	Ö	16.7 s	

<u>800 m</u>		<u>200 m</u>				
Reiter	B	1:55.0	M Zandt	W	21.8 s	
Lasch	Ö	1:55.4	M Kraus	B	22.0 s	
Stark	W	1:55.5	M Hotz	W	22.4 s	
Suppan	Ö	1:56.2	M Kosina	B	22.5 s	
Dengler	B	1:56.4	M Blöch	Ö	22.7 s	
Schlegel	W	1:56.5	M Wimmer	Ö	23.0 s	

<u>Diskuswerfen</u>		<u>5.000 m</u>				
Hipp	W	49.28m	Gude	W	14:49.6 M	
Oweger	B	46.48m	Rötzer	Ö	14:57.0 M	
Tunner	Ö	45.86m	Eberlein	B	15:01.4 M	
Marktanner	W	44.28m	Perz	Ö	15:14.2 M	
Krenthaler	Ö	43.17m	Glöckler	B	15:46.6 M	
Hilbrecht	B	41.36m	Kuppinger	W	16:21.8 M	

<u>Dreisprung</u>		<u>Hammerwurf</u>				
Dr. F. Würth	Ö	13.95m	Dr. Pasler	Ö	49.65m-Rekord	
Knoll	B	13.72m	Lutz	W	47.60m	
Dr. Pilhatsch	Ö	13.65m	Wöhrl	B	47.46m	
Waneck	B	13.64m	Meyer	B	46.16m	
Ast	W	13.18m	Tunner	Ö	41.19m	
Koppenhöfer	W	12.89m	Marktanner	W	29.19m	

<u>Stabhochsprung</u>		<u>4 x 400 m</u>				
Fritz Franz	Ö	3.80m	Bayern		3:19.7 M	
Reissmann	B	3.80m	Württemberg		3:20.4 M	
Stührk	B	3.70m	Österreich		3:20.5 M	
Schmidt	Ö	3.70m	( Pigler-Dr. F. Würth- Haidegger-Blöch )			
Fritz Wolf	W	3.50m				
Müller	W	3.20m				

Endstand des Länderkampfes:

Bayern - Österreich 84 : 84 Österreich - Württemberg 90 : 78

Österreichische Leichtathletik-Polizeimeisterschaften

Bei den am 18.u.19.Juli im Linzer Stadion stattgefundenen Polizeimeisterschaften wurden von einer Reihe von bekannten Leichtathleten ausgezeichnete Leistungen erreicht. Dr. Nuel gewann den Ehrenpreis der Polizeidirektion Linz und Wimmer den Ehrenpreis der Polizeidirektion Wien. Nachstehend werden die besten erzielten Ergebnisse bekanntgegeben:

<u>100 m</u>	Wimmer	Linz	10.8 s	<u>400 m</u>	Forstner	Leoben	52.5 s
	Forstner	Leoben	11.0 s		Tuscher	Wien	54.1 s
	Dr. Nuel	Wien	11.1 s		Svoboda	Wien	55.4 s
<u>800 m</u>	Svoboda	Wien	2:05.9 M	<u>Hochsprung</u>	Sturm	Klagf.	1.81 m
	Burzival	Wien	2:13.2 M		Dr. Hejkrlik	Wien	1.65 m
<u>Weitsprung</u>	Dr. Nuel	Wien	6.59 m	<u>Kugelstoss</u>	Dr. Hejkrlik	W.	12.95 m
	Forstner	Leoben	6.26 m		Sturm	Klagf.	12.68 m
	Krammer	Wien	6.21 m		Jurak	Wien	12.27 m

<u>Diskuswurf</u>	Sturm	Klagf.	38.22 m	<u>Speerwurf</u>	Jurak	Wien	43.92 m
	Jurak	Wien	34.70 m		Hochwartner	L.	41.24 m

Salzburger Landesmeisterschaften

Bei den am 19.u.20. Juli auf dem Union-Platz im Nonntal ausgetragenen Landesmeisterschaften wurden folgende neue Landesmeister ermittelt:

<u>Männer:</u>				<u>Frauen:</u>			
100 m	Stitz	Askö	11.4 s	100 m	Probst	Union	13.5 s
200 m	Stitz	Askö	23.8 s	200 m	Probst	Union	28.4 s
400 m	Weinzierl	Askö	53.5 s	80m-H	Moik	Askö	13.5 s
800 m	Schiesslinger	Un.	2:00.1 M	Hoch	Pichler	Askö	1.43 m
1.500 m	Schiesslinger	Un.	4:07.2 M	Weit	Seyringer	Union	4.84 m
5.000 m	Zauner	Askö	15:26.2 M	Kugel	Goebel	Askö	10.12 m
110-H.	Kronberg	Union	17.0 s	Diskus	Schlachta	Askö	29.57 m
400-H.	Hauser	Union	62.2 s	Speer	Strzygowski	Union	30.24 m
Hoch	Stitz	Askö	1.70 m				
Stabhoch	Stitz	Askö	3.10 m				
Weit	Eder	Union	6.32 m				
Kugel	Starnberg	Union	11.62 m				
Diskus	Kaserer	Union	36.64 m				
Speer	Pagella	Union	47.51 m				
Hammer	Bambic	Union	33.48 m				

Dreiländerkampf Niederbayern-Salzburg-Oberösterreich

Am 27. Juli wurde im neuem Linzer Stadion obiger Dreiländerkampf ausgetragen, bei dem der Welser Bauer(Union) im Stabhochsprung eine Höhe von 3.47 m und die 4x100 m Staffel von Oberösterreich mit 43.6 s einen neuen Landesrekord erzielte.

Der Endstand war folgender:

<u>Männer:</u>	Nieder Bayern	88 Pkte	Oberösterreich	84 Pkte	Salzburg	55 Pkte.
<u>Frauen:</u>	Oberösterreich	59 "	Nieder Bayern	43.5 "	Salzburg	32.5 "

Länderkampf Kärnten-Osttirol gegen Steiermark

Auf dem KAC-Platz in Klagenfurt wurde am 28. Juli obiger Länderkampf der Männer und Frauen ausgetragen und hierbei eine Reihe von vorzügler Leistungen geboten. Sturm-Union Klagenfurt erreichte im Stabhochsprung mit 3.51 einen neuen Kärntner Landesrekord. Ebenso Ladstätter-KAC im Diskuswurf mit 42.93 m und Magda Kramer vom KAC im Weitsprung mit 5.32 m

Die besten Leistungen waren:

<u>Männer:</u>	100 m	Forstner	St.	11.1 s	400 m	Wagner	St.	52.0 s
		Landzettel	St.	11.3 s		Forstner	St.	52.2 s
	800 m	Macher	St.	2:02.1 M	3.000 m	Kirschner	Kä.	9:15.8 M
		Huth	St.	2:03.8 M		Lackner	St.	9:16.2 M
	110-H.	Muchitsch	Kä.	15.8 s	Hoch	Dr. Pilhatsch	St.	1.93 m
		Dr. Pilhatsch	St.	16.7 s		Sturm	Kä.	1.90 m
	Weit	Landzettel	St.	6.76 m	Stabhoch	Sturm	Kä.	3.51 m
		Muchitsch	Kä.	6.43 m		Walter	St.	3.40 m
	Kugel	Ladstätter	Kä.	13.57 m	Diskus	Tunnter	St.	46.95 m
		Dr. Pilhatsch	St.	13.14 m		Ladstätter	Kä	42.93 m
	Speer	Dr. Pilhatsch	Kä.	50.54 m	4 x 100 m	Steiermark		43.9 s
		Wagner	Kä.	47.48 m		Kärnten		45.3 s

Endergebnis : Steiermark 71 Pkte. Kärnten 49 "

<u>Frauen</u> :	100 m	Jenny	St.	12.9 s	200 m	Jenny	St	26.3 s
		Wüst	St.	13.1 s		Wüst	St	28.2 s
	Hoch	Peyker	Kä	1.40 m	Weit	Kramer	Kä	5.32 m
		Ordiss	Kä	1.35 m		Jenny	St	4.77 m
	Kugel	Peyker	Kä	12.02 m	Speer	Peyker	Kä	34.70 m
		Rauter	Kä	9.15 m		Rumpf	St.	33.65 m
	4 x 100 m	Steiermark		52.7 s				
		Kärnten		53.4 s				
Endergebnis:		Steiermark		36 Pkte.				
		Kärnten		33 "				

#### IV. Allgemeines

Das bekannte Sporthaus Sommer, Wien I., Schmerlingplatz 3 hat die ÖLV davon in Kenntnis gesetzt, dass nunmehr auch eine österreichische Firma die Erzeugung von Herren-Sportgürtel ( Suspensorium ) nach italienischen Muster aufgenommen hat und dass diese zum Vorzugspreise von S 25.40 abgegeben werden können.

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck : Österreichischer Leichtathleten-Verband.

Für den Inhalt verantwortlich Dipl. Ing. E. Glaser, alle Wien 3., Löwengasse

#### NACHTRAG:

Der für den diesjährigen Herbst vorgesehene 2. Übungsleiterlehrgang des ÖLV in der Bundessportschule Schielleiten muß wegen Urlaubsschwierigkeiten einer Reihe von Teilnehmern auf das nächste Frühjahr verschoben werden.